

Klimafreundlicher Brennertransit

Ein Projekt der vbw

Der Brenner-Korridor ist der für den Güterverkehr wichtigste Übergang über die Alpen. Die Strecke ist heute schon überlastet, und das Verkehrsaufkommen wird weiter steigen. Das Projekt *Klimafreundlicher Brennertransit* der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft soll deshalb aufzeigen, wie die Infrastruktur effizienter und damit auch umwelt- sowie anliegerverträglicher genutzt werden kann. Dafür wird einerseits politischer Handlungsbedarf konkretisiert, andererseits Unternehmen vermittelt, wie sie die Schiene stärker für ihre Zwecke einsetzen können.

Das Projekt wird vom [Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr](#) gefördert und durch das [Logistik-Kompetenz-Zentrum \(LKZ\) Prien](#) durchgeführt.

Probleme auf der Brennerstrecke

Eine im Rahmen des Projektes durchgeführte Umfrage zeigt, dass die Unternehmen, die Güter für den Verkehr nach Italien verladen, die Route über den Brenner favorisieren. Obwohl sie dort auf der Straße mit Blockabfertigungen, Staus und Baustellen sowie einem allgemein hohen Verkehrsaufkommen konfrontiert werden, nutzt nur die Hälfte dieser Unternehmen die Schiene. Das Festhalten an der Straße erklärt sich teilweise mit auf der Schiene längeren Transportzeiten, mit zu oft unpünktlichen Güterzügen, mit zu geringen Kapazitäten und mit hohen Kosten im Kombinierten Verkehr. Zudem fehlen vielfach Informationen dazu, wie ein Umstieg auf die Schiene gelingen kann.

Handlungsbedarf aus Sicht der Unternehmen

Während die Straße wichtig bleibt, müssen die Voraussetzungen für eine Abwicklung vor allem der zusätzlichen Verkehre auf der Schiene geschaffen werden. Dazu gilt es, Terminalkapazitäten und die Zulaufstrecke zum Brennerbasistunnel schneller auszubauen und transparentere Informationsmöglichkeiten zur Einbeziehung der Schiene in die Logistikplanung zu schaffen. Den Unternehmen sind dabei folgende Ziele besonders wichtig:

- Deutlich höhere Qualität, Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit auf der Schiene
- Enges Zusammenspiel zwischen Straße und Schiene und allen beteiligten Akteuren
- Geringerer Planungs- und Dispositionsaufwand für Lösungen im Kombinierten Verkehr
- Transparentere Kostenstrukturen, wie sie im Straßengütertransport schon gegeben sind

- Einfacher und barrierefreier Zugang zum Schienennetz und politische Anreizsysteme für die Ertüchtigung privater Gleisanschlüsse

Serviceangebote für Unternehmen

Neben dem Abgleich konkreter Bedürfnisse verladender Unternehmen mit Optionen des Staates und der für die Logistiksysteme verantwortlichen Unternehmen stellt das Projekt *Klimafreundlicher Brennertransit* auch darauf ab, Unternehmen ihre eigenen Handlungsmöglichkeiten mit Hilfe praxisorientierter Tools zu verdeutlichen.

Erklärfilme

Kurze Erklärfilme helfen Unternehmen ohne Schienenerfahrung, Abläufe im Schienengüterverkehr besser zu verstehen und auf der Grundlage ihre eigenen Prozesse zur Verlagerung gezielt aufzusetzen. Die Erklärfilme sind [hier](#) zu finden.

Informationsmaterialien, Handreichungen, Austausch

Die wesentlichen Informationen und Empfehlungen werden den Unternehmen selbstverständlich auch in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt. Im Rahmen von Workshops und Veranstaltungen tauschen sich die verschiedenen Akteure aus.

Bausteine für eine digitale Informationsplattform

Unternehmen, die die Schiene stärker als Transportweg nutzen wollen, wünschen sich, dass praxisorientierte Informationen auf einer einheitlichen Informationsplattform zur Verfügung stehen. Deshalb werden die Strukturen und notwendigen Inhalte einer digitalen Informationsplattform herausgearbeitet – von relevanten Prozessen über Akteure und Ansprechpartner bis zu Dispositionsmöglichkeiten.

Ansprechpartner

Dr. Peter Pfleger

Abteilung Wirtschaftspolitik

Telefon 089-551 78-253

peter.pfleger@vbw-bayern.de

www.vbw-bayern.de